

Mana

Erdling

Zwischen den Echos der Zeit, in Sphären aus Leid
Wo Gefühle sich kreuzen, wandel ich auf einem uralten Pfad

Eisiger Hauch betäubt die Sinne, doch ich spüre
Unerbittliche Macht, voller Pracht, die durch meine Adern fließt
Gleich wie Magie, die sich in die Welt ergießt
Mein Zauber bricht den Fluch, der mich so lange leiden ließ!

Im Prisma der Welten, uralte Gezeiten
Verbinden sich Kräfte, die wir nicht begreifen!

Ich hab das Feuer, das die Zweifel versengt
Die Erde, die dir neue Hoffnung schenkt
Das Meer, das dich zu neuen Ufern trägt
Der Wind, der dich in die Lüfte hebt!

Mana, gewebt aus den Wurzeln der Zeit
Vereint die Elemente für die Ewigkeit
Im Gefüge des Lebens, wo Kräfte sich binden
Liegts die Wahrheit verborgen – und ich werde sie finden

Im Prisma der Welten, uralte Gezeiten
Verbinden sich Kräfte, die wir nicht begreifen!

Ich hab das Feuer, das die Zweifel versengt
Die Erde, die dir neue Hoffnung schenkt
Das Meer, das dich zu neuen Ufern trägt
Der Wind, der dich in die Lüfte hebt!

Ich hab das Feuer, das die Zweifel versengt
Die Erde, die dir neue Hoffnung schenkt
Das Meer, das dich zu neuen Ufern trägt
Der Wind, der dich in die Lüfte hebt!

Hältst du das Mana allein in dir fest (nein)
Frisst die Flamme dein Herz, bis du zu Asche wirst
Erde erdrückt dich, zermahlt dein Gebein
Die Flut des Meeres zieht dich in sich hinein

Ich hab das Feuer, das die Zweifel versengt
Die Erde, die dir neue Hoffnung schenkt
Das Meer, das dich zu neuen Ufern trägt
Der Wind, der dich in die Lüfte hebt!

Der Wind, der dich in die Lüfte hebt!
Der Wind, der dich in die Lüfte hebt!